

# Information

in Erfüllung der Störfallinformationsverordnung und des Umweltinformationsgesetzes.

## Kraftwerk Strubklamm und Wiestal

### 1. Kraftwerksbetreiber

Salzburg AG für Energie, Verkehr und Telekommunikation

Homepage: [www.salzburg-ag.at](http://www.salzburg-ag.at)

Link zur Öffentlichkeitsinformation/Notfallinformation:

[www.salzburg-ag.at/herkunft/Öffentlichkeitsinformation/Notfallinformation](http://www.salzburg-ag.at/herkunft/Öffentlichkeitsinformation/Notfallinformation)

Anlagenadressen:

Kraftwerk Strubklamm, 5323 Ebenau, Wimberg 70

Kraftwerk Wiestal, 5421 Adnet, Wimberg 55

Weitere Informationen:

Salzburg AG

Bereich Erzeugung

Bayerhamerstraße 16

5020 Salzburg

Tel.: 0662/8884-2182

### 2. Beschreibung der Stauanlagen

#### **Kraftwerk Strubklamm**

Das Kraftwerk Strubklamm ist ein Speicherkraftwerk mit den Speichern Hintersee und Strubklamm.

Vom Speicher Hintersee (7,5 Mio. m<sup>3</sup> Nutzinhalt) gelangt das Triebwasser über einen Druckstollen zum Krafthaus Strubklamm.

Der Hintersee ist ein natürlicher See ohne Damm und ohne Sperre und besitzt eine Wehranlage, über welche Hochwässer abgeführt werden.

Der Speicher Strubklamm (1,6 Mio. m<sup>3</sup> Nutzinhalt) ist mit einem Stollen an das Triebwassersystem angebunden. Die Sperre Strubklamm ist als Bogengewichtsmauer ausgeführt und besitzt eine Höhe von 35,4 m.

#### **Kraftwerk Wiestal**

Das Kraftwerk Wiestal ist die Unterstufe des Kraftwerkes Strubklamm. Das abgearbeitete Triebwasser des Kraftwerkes Strubklamm gelangt in den Speicher Wiestal.

Der Speicher mit einem Nutzinhalt von 7,5 Mio m<sup>3</sup> besitzt eine 28 m hohe Betonsperre, die als Bogengewichtsmauer ausgeführt ist. Von dort gelangt das Triebwasser über einen Stollen und einen Druckschacht zum Krafthaus Wiestal.

Die beiden Kraftwerke werden von der Kraftwerks-Einsatzleitstelle der Salzburg AG in Salzburg ferngesteuert und -überwacht.

### 3. Störfallinformation

Die Talsperren Strubklamm und Wiestal wurden von der Obersten Wasserrechtsbehörde genehmigt und werden von der Salzburg AG konsensgemäß betrieben. Die Kraftwerksanlagen werden von einem erfahrenen Werksleiter mit qualifiziertem Personal geführt. Die technische Konzeption der Talsperren, die kontinuierliche Wartung und Inspektion aller Anlagen sowie periodische Überprüfungen durch die Aufsichtsbehörde lassen nach menschlichem Ermessen einen sicheren Betrieb erwarten.

Für den Notfall eines Gebrechens der Talsperre mit einer drohenden Flutwelle wurde im Einvernehmen mit den Behörden ein Sonderalarmplan für die Sperre Wiestal erstellt. Dieser liegt bei der Bezirkshauptmannschaft Hallein auf.

Über eine Gefahrensituation werden die Landeswarnzentrale, Bezirkshauptmann, Bürgermeister, Polizei und Feuerwehr verständigt. Im Störfall wird die betroffene Bevölkerung in Adnet, Oberalm und Hallein mittels Sirenen in der allgemein gültigen Signalfolge und durch Rundfunkdurchsagen verständigt.

### 4. Verhaltensmaßnahmen im Störfall

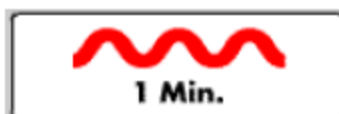
#### **WARNUNG**

Aktuelle Durchsagen in regionalen Rundfunkprogrammen und Anweisungen der Behörden, Einsatz-, Hilfs- und Rettungsorganisationen beachten.



#### **ALARM**

Aktuelle Durchsagen in regionalen Rundfunkprogrammen und Anweisungen der Behörden, Einsatz-, Hilfs- und Rettungsorganisationen befolgen, Sammelstellen oder sichere Bereiche aufsuchen.



#### **ENTWARNUNG**

Aktuelle Durchsagen in regionalen Rundfunkprogrammen und Anweisungen der Behörden, Einsatz-, Hilfs- und Rettungsorganisationen beachten.

